

Der Vertrieb der Werke des Genossen Stalin — eine wichtige politische Aufgabe

Unter diesem Titel schrieb Genosse Fred Oelßner im „Neuen Deutschland“ vom 9. Juli 1950:

„Es ist eine Ehrensache für alle Landes- und Kreisleitungen der Partei, in möglichst kurzer Zeit eine große Anzahl Zeichner für die Werke des Genossen Stalin zu werben und damit eine Vorbedingung für die große ideologische Arbeit zu schaffen, die am 1. November in der Partei beginnt.“

über ein Beispiel erfolgreicher Werbearbeit zur Verbreitung der Stalin-Werke berichtet der Genosse Raupach, Burkhardtsdorf:

Genosse Klaus als verantwortlicher Parteiarbeiter für den Literaturvertrieb in der Ortsgruppe Burkhardtsdorf (Erzgeb.) hat es verstanden — innerhalb von nur drei Wochen — durch persönliche Werbung unter den Parteimitgliedern und interessierten Parteilos 64 Besteller für die Gesamtausgabe der Stalin-Werke (16 Bände) zu gewinnen. Darunter sind allein 16 Parteilos, die sich mit den Werken von Stalin vertraut machen wollen. Genosse Klaus hat damit weit mehr Bestellungen erreicht als die Ortsgruppenleitung sich zum Ziel gesetzt hatte; er gibt sich aber mit dem erreichten Ergebnis nicht zufrieden, besonders da nur 18 Arbeiter und ein Bauer unter den Bestellern sind, und will die Werbung intensiv fortsetzen. Damit hat der Genosse Klaus bewiesen, daß er die

Beschlüsse der Partei nicht nur zur Kenntnis nimmt, sondern auch aktiv mitarbeitet, um sie zu verwirklichen.

Gerhard Raupadi

Wir würden es begrüßen, an dieser Stelle auch über die gute Arbeit anderer Literaturfunktionäre berichten zu können? vor allem sollten sie uns mitteilen, wie sie ihre Erfolge erreicht haben und welche Diskussion sie dabei führten.

Der Zentrale Literatur-Vertrieb erinnert bei dieser Gelegenheit daran, die Anzahl der Bestellungen rechtzeitig an die nächste Parteileitung weiterzugeben, um eine reibungslose Ab-

wicklung der Auslieferung der Werke j des Genossen Stalin zu erreichen.

Ein Muster für diese Meldung war im August in den Richtlinien über den Vertrieb der Parteiliteratur in allen Landeszeitungen abgedruckt.

Die Redaktion

Jeder neue Band der Werke des Genossen Stalin, der in deutscher Sprache erscheint, ist ein wirksames Mittel im Kampfe um die Partei neuen Typus in Deutschland ...

Aber es kommt nicht nur auf die rechtzeitige und mustergültige Herausgabe der Werke des Genossen Stalin an. Auch der rasche und regelmäßige Vertrieb ist eine wichtige politische Aufgabe. Es muß einmal offen gesagt werden, daß der Literaturvertrieb der Partei keineswegs auf der Höhe seiner Aufgabe steht. Die Hauptursache dafür liegt darin, daß die Landes- und Kreisleitungen den Literaturvertrieb als etwas Nebensächliches betrachten, ihm keine Beachtung schenken, sich wenig um seine Kader kümmern, sie häufig auswechseln, gute Lit-Obleute rasch wegnehmen und durch schlechtere ersetzen usw. Diese stiefmütterliche Behandlung des Literaturvertriebes ist nichts anderes als eine Unterschätzung der ideologischen Arbeit, ein Ausdruck der ideologischen Schwäche der Leitungen. Was nützen die schönsten Beschlüsse über die Notwendigkeit des Studiums des Marxismus-Leninismus, wenn die Leitungen nicht gleichzeitig dafür sorgen, daß die Werke von Marx, Lenin und Stalin an die Massen herangebracht werden?

„Der Vertrieb der Werke des Genossen Stalin — eine wichtige politische Aufgabe“ von Fred Oelßner, „Neues Deutschland“ vom 9. Juli 1950.

Kämpft gegen *anglo-amerikanische* Spione, Agenten und Kriegstreiber!

Heinz Kühne Kurier* — Spitzel — Spione

Der ehemalige Chefkurier und Leiter der Berliner Filiale des Ostbüros berichtet über den Spitzel- und Spionageapparat der SPD 96 Seiten, broschiert —, 50 DM

Wilhelm Lorenz

Hinter den Kulissen der SPD-Führung

Tatsachenbericht über die Spionagetätigkeit des SPD-Vorstandes 32 Seiten, broschiert —«20DM

IN VORBE

REITUNG:

Renaud de Jouvenel Die Internationale der Verräter

Der bekannte französische Journalist und Politiker zeigt die Zusammenhänge und Hintergründe der Bestrebungen der anglo-amerikanischen Imperialisten, durch Agenten und Saboteure den Aufbau in den volksdemokratischen Ländern zu verhindern und die Regierungen zu stürzen, sowie ihre Bemühungen, einen dritten Weltkrieg anzuzetteln. Zum ersten Male wird hier sehr viel neues, aufschlußreiches, bisher in Deutschland unbekanntes Material dem Leser zugänglich gemacht 152 Seiten, broschiert 1,20 DM

zerstören wollten. Wir sehen, wie die Fäden des anglo-amerikanischen Spionagenetzes über ganz Europa gespannt sind. Für jeden fortschrittlich gesinnten, aufbauwilligen Friedensfreund unserer Republik gilt es, die Lehren aus dem Prozeß zu ziehen: Sorglosigkeit hilft den Feinden des Volkes, Wachsamkeit ist das Gebot der Stunde!

2. Auflage, 384 Seiten, broschiert 2,50 DM

László Rajk und Komplizen vor dem Volksgericht

Das Protokoll des großen Verschwörerprozesses zeigt, wie Volksfeinde den Bestand der ungarischen Volksdemokratie

Traitscho Kostoh und seine Gruppe

Der Prozeß gegen den bulgarischen Agenten Kostoff und seine Komplizen

Aus dem Verhandlungsprotokoll erfährt die Welt die Wahrheit über die zerstörenden Machenschaften der anglo-amerikanischen Imperialisten und der Volksverräter gegen das friedliebende bulgarische Volk



DIETZ VERLAG BERLIN C 2